

Kita und Familienstützpunkt Elsenfeldt

386927

Ein neues pädagogisch - kulturelles Zentrum



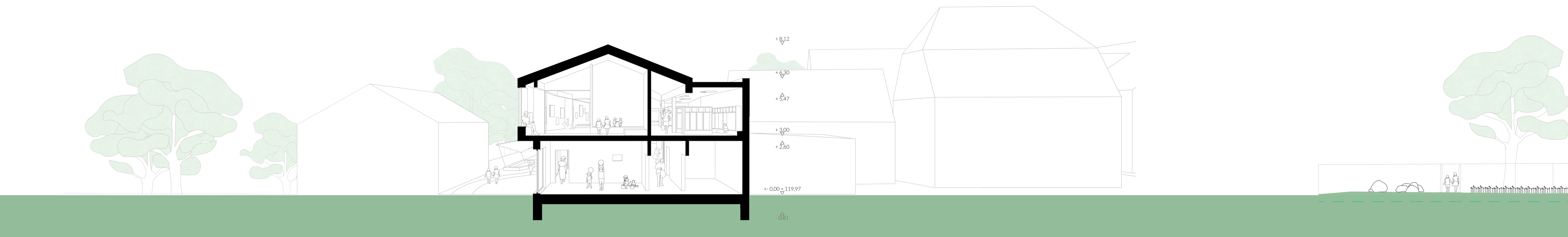
Schwarzplan M 1:2000



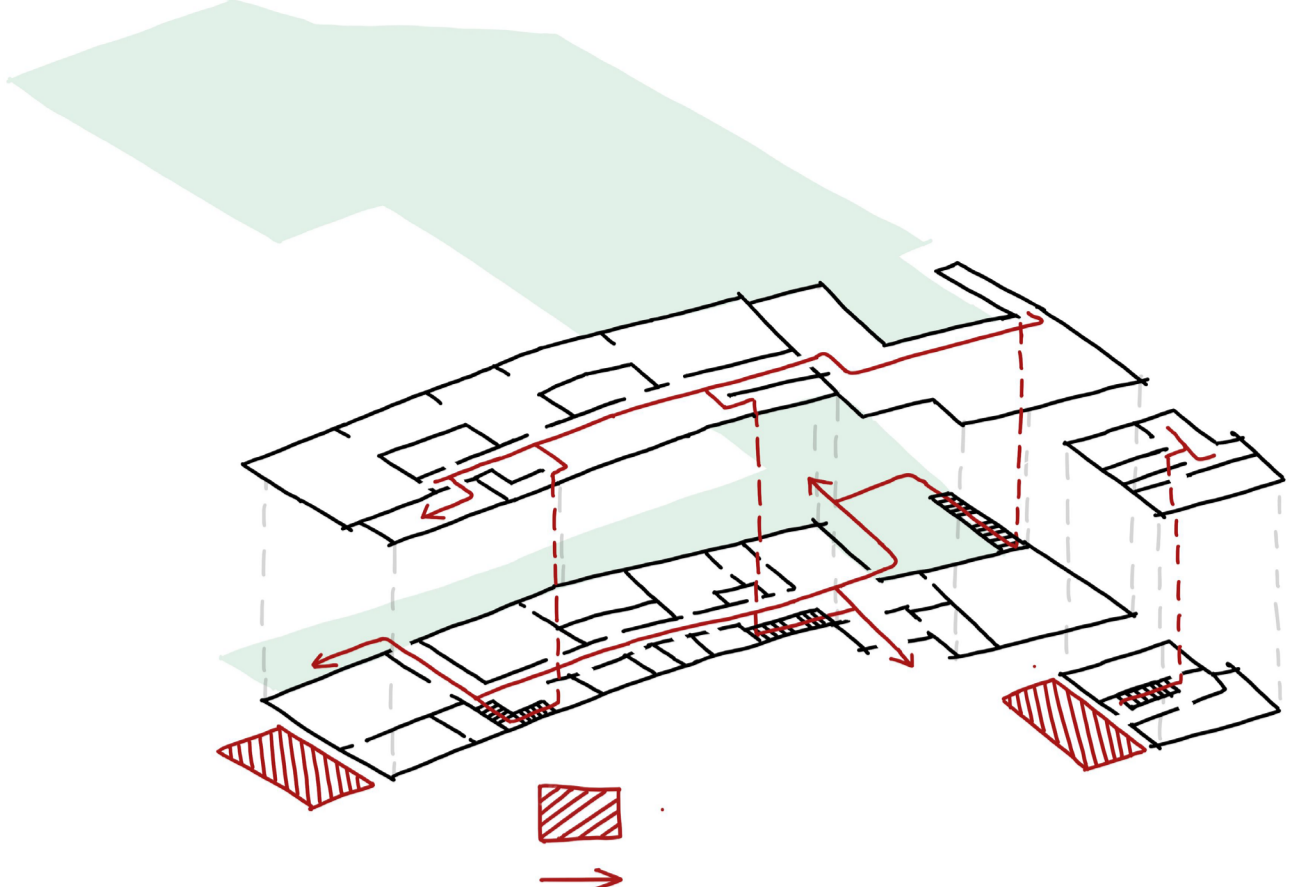
Lageplan M 1:500



Grundriss EG M 1:100



Schnitt A-A M 1:100



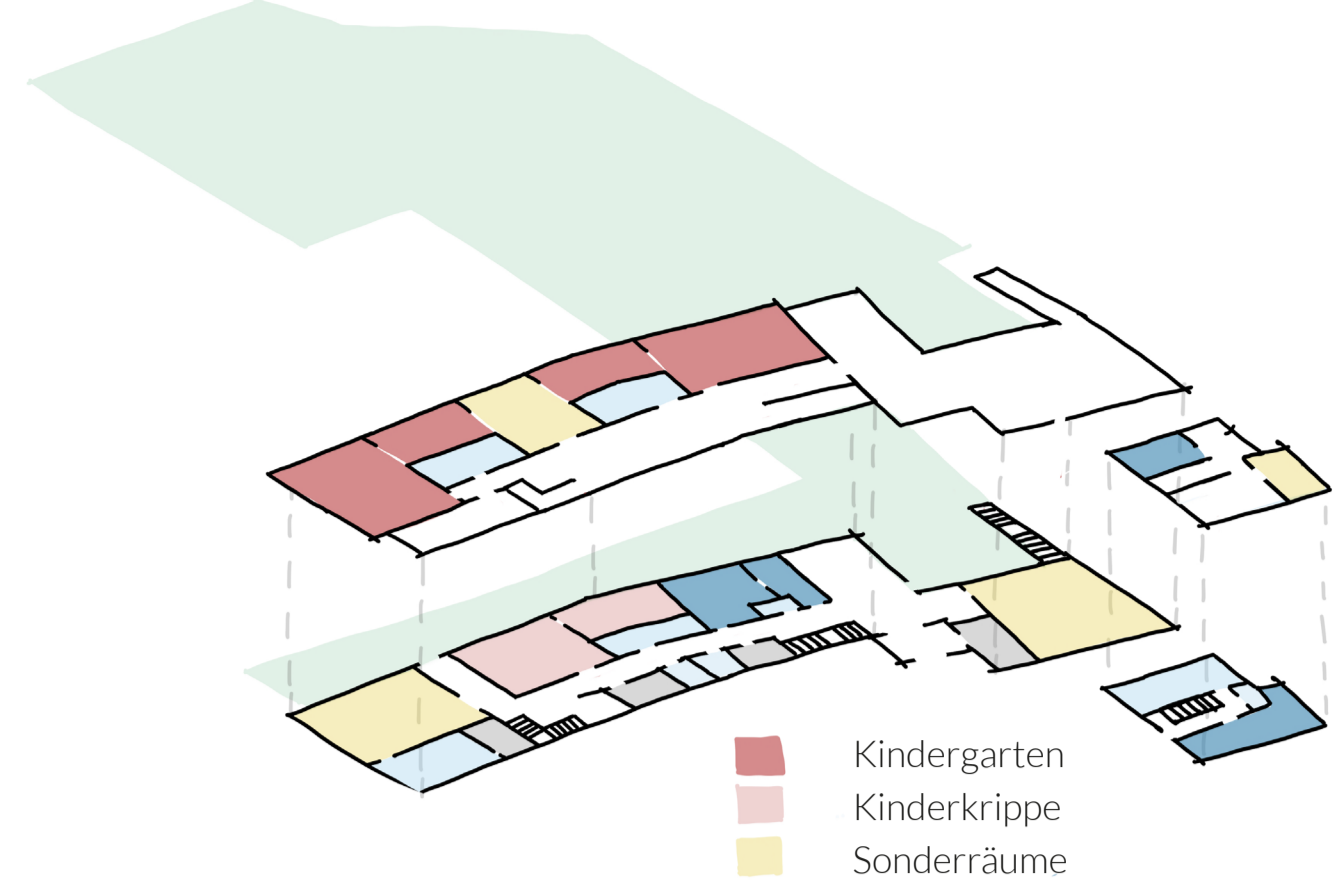
Brandschutzkonzept

Leitidee
Leitidee des Entwurfes, ist eine räumlich-hybride Positionierung der Kindertagesstätte, die sich strassenparallel in das bestehende Ortsbild integriert und gezielte Verbindungen zum Außenraum herstellt. Die naturnahe Kita stellt dabei den kindlichen Maßstab in den Vordergrund.

Städtebauliche Einbindung
Mit dem Aufgreifen des Schornsteinmotivs positioniert sich das Gebäude auf dem mittleren Teil des Grundstückes. Zum Osten hin schließt sich der Neubau an die Bestandsgebäude an. Mit der Rückt zur Hauptstrasse bilden sich an der südlichen Grundstücksgrenze ein gemeinsamer Hofbereich mit dem Familienstützpunkt, von dem aus beide Gebäude erschlossen werden. Durch seinen zum Osten gerichteten Eingang ordnet sich die Kindertagesstätte räumlich in das Ensemble ein. An der südlichen Grundstücksgrenze steht das Gebäude gedanklich zur Hauptstrasse und nimmt so die ortstypische Kubatur auf.

Architektonisches Konzept
Aufgrund der besonderen Außenfläche wird ein architektonisches und landschaftsplanerisches Ensemble angestrebt. Die Gebäudekubatur ist ein Zusammenspiel zweier Körper. Auf einem gemeinsamen Sockelbereich platziert sich ein ausladender Körper. Die Putzfasade im Erdgeschoss und die Holzschalung im Obergeschoss interpretiert dabei die Fachwerkhäuser in der Umgebung. Das Untergeschoss wird gemauert, das Obergeschoss in Holzlakettweise ausgeführt und mit einer Boden-Deckel-Fassade ausgestattet.

Der obere linere Baukörper nimmt das Motiv der Schräme auf und ordnet sich durch seine geböckelte Ausstrahlung in das Ortsbild ein. Durch die zur westlich angrenzenden Botsaung durchgehenden ungebauten Bereich wird eine Belichtung der Aufenthaltsräume über die gesamte Westfassade ermöglicht. Im Erdgeschoss wird eine geordnete Fensterstruktur gewählt, die durch ihre großflächige Anordnung viel Licht in den unteren Baukörper lässt. Im Obergeschoss entsteht ein Fensterspalt, welches sich am kindlichen Maßstab orientiert und die kleinen Nutzerräume aktiv einbindet. Die Fenster stellen einen direkten Bezug zum grünen Außenraum her. Durch die Nischenbildung wird außerdem ein Rückzugsort geschaffen. Die springenden Fensteransätze bilden Kontraste und wechselnde Lichtverhältnisse und schaffen so ein spannendes Erlebnis für die kleinen NutzerInnen.

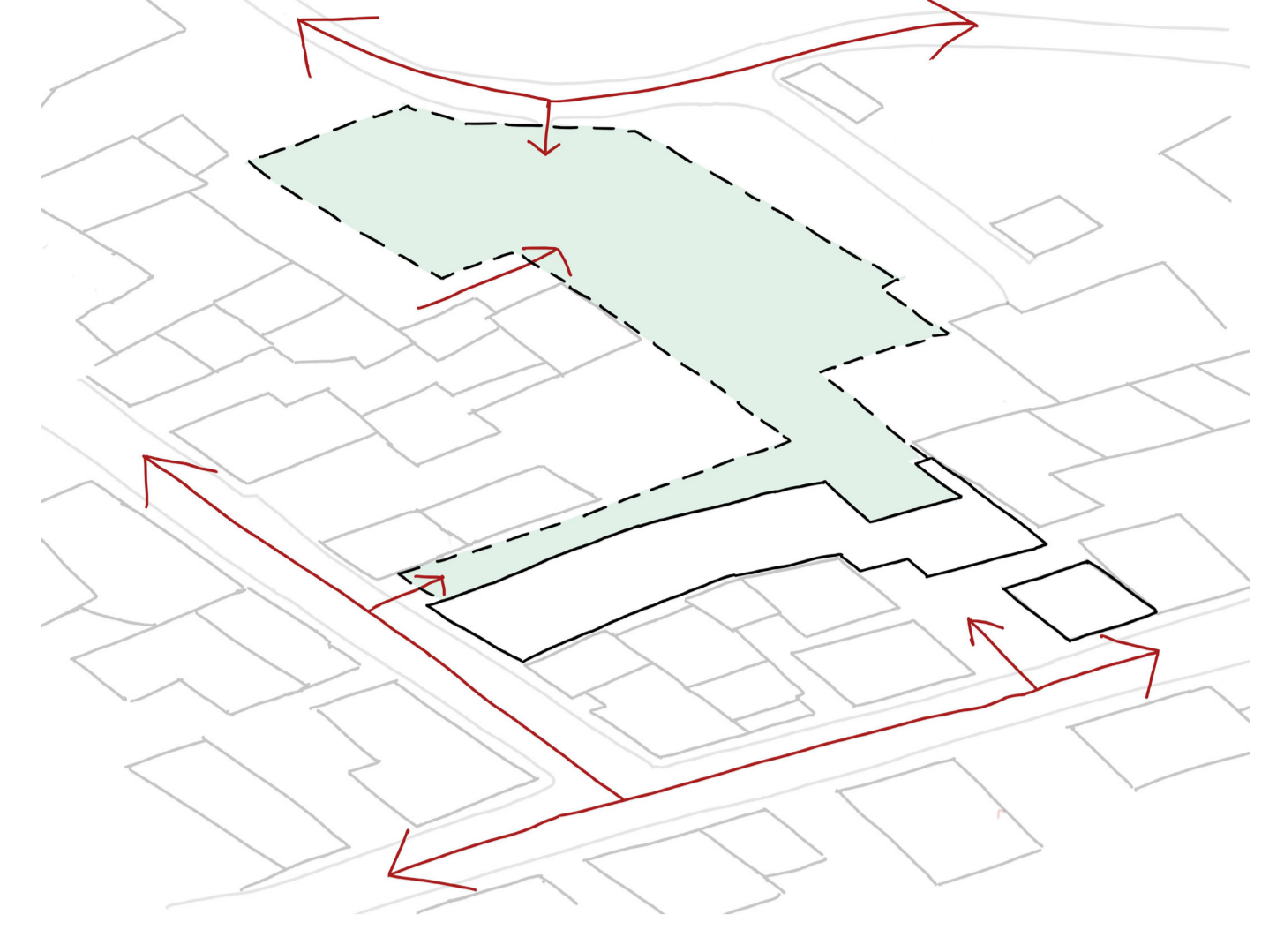


Nutzungskonzept

Freiräumliches Konzept
Als naturnahe Kindertagesstätte wird ein besonderes Augenmerk auf die Integration der Außenflächen gelegt. Die Spielbereiche für die unterschiedlichen Kindergruppen sind voneinander getrennt angeordnet. Im Nordwesten des Grundstückes eröffnet sich der großzügige Außenbereich, welcher mit vielfältigen Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten ausgestattet ist. Die Kinder werden mit einer fließenden Wegbewegung durch den Außenbereich begleitet, der ihnen durch seine unterschiedliche Zonierung viele aufregende Möglichkeiten zur Entfaltung bietet. Durch Experimentierflächen, Hügelandschaften, Amphitheater für spannende Geschichten, Wasserspiele zum Erforschen und Toben sowie ein vielfältiges Angebot ermöglicht werden. Andererseits wird durch die Schaffung von Ruheorten in Form von Podesten zum Ausruhen und ruhigen Spiel ermutigt. Die Bestandsräume werden erhalten und verliehen dem Außenbereich seinen unverwechselbaren Charakter. Die separierte Außenfläche der Krippe befindet sich an der westlichen Grundstücksgrenze und bietet viel Platz zur Förderung der Bewegungsfähigkeit und der Gleichgewichtsentwicklung.

Erschließung und Organisation der Gebäude
Die Erschließung des Kindergartens erfolgt über den Vorbereich an der östlichen Grundstücksgrenze. Hier befinden sich auch Stellplätze für Fahrräder, Kinderwagen und PKW's und die Maut-Entsorgung. Die Anlieferung zur Küche erfolgt über die südliche Grundstücksgrenze in der Rathausstrasse.

Der großzügige Eingangsbereich ermöglicht einen direkten Blick in den Garten. In diesem ist auch der Elternwartebereich verortet. Vom Eingangsbereich können die weiteren Nutzungsbereiche, sowie die Außenflächen erschlossen werden. Der linere Grundris wird über eine zentral angeordnete Erschließung organisiert. Im Erdgeschoss befinden sich Sanitäranlagen, Büroräume, Mehrzweckraum, Speisesaal und der Krippenbereich. Die Krippe ist im ruhigen Bereich größtenteils von den anderen Kindergruppen abgetrennt. Dies wird durch eine zusätzliche Treppe im Südbereich des Gebäudes ermöglicht, welche eine fließende Bewegung der älteren Kindergruppen durch das Gebäude ermöglicht. Im Obergeschoss sind die Räume für die älteren Kinder angeordnet. Die Ausrichtung des Gebäudes orientiert alles Gruppen- und Nebenräume, sowie den Mehrzweck- und Integrationsraum stringent



Erschließungskonzept

Richtung Westen, wodurch für die Kleinen ein ständiger Bezugspunkt zum Grün geschaffen wird. Gruppen- und Nebenräume lassen sich durch Wandabschlüsse miteinander verbinden. So können bei Bedarf flexible Lern- und Spielflächen gebildet werden. Der offene Hof wird durch Oberlichter in Szene gesetzt. In diesem befinden sich auch die Garderoben. Nach außen bilden sich im Norden und Süden zwei Terrassenflächen die an die Gruppenräume angrenzen. Über die nördliche Terrasse führt ein direkter Weg in den Außenbereich. Alle Bereiche des Gebäudes sowie der Außenanlagen sind barrierefrei erreichbar - alle nicht zu ebener Erde liegenden Räume werden über eine Aufzugsanlage erschlossen.

Nachhaltigkeitskonzept
Alle Außenbereiche unterschreiten die GEG Vorgaben zum Mindestbauschutz. Dadurch wird eine Verringerung der Transmissionswärmeverluste erreicht. Der in Südrichtung und Westrichtung ausragende Körper bietet einen natürlichen Sonnenschutz für den darunter befindlichen Speisesaal und Krippenbereich zusätzlich werden im unteren Bereich mechanische Sonnenschutzvorhänge integriert. Im Obergeschoss werden innenliegende farbige Vorhänge gewählt, die ein Farbspiegel in den Fenstern erzeugen. Der Aufbau des gewählten Grundrisses ist materialökologisch und sorgt für gleichbleibende Temperaturen im Innenraum.

Familienstützpunkt
Der Familienstützpunkt liegt an der südlichen Grundstücksgrenze und wird ebenfalls über die Hauptstrasse erschlossen. Durch den gemeinsamen Vorbereich wird eine Verbindung der beiden Gebäude geschaffen. Diese sorgt zusätzlich für eine schnelle Erreichbarkeit des Familienstützpunktes durch das Kita Personal. Im Erdgeschoss befindet sich ein nach oben geförderter Raum, welcher multifunktional als Besprechungsräum oder zu Gemeindefunktionen genutzt werden kann. Des Weiteren befindet sich eine großflächige Küche im Erdgeschoss, welche bei Veranstaltungen mitgenutzt werden kann. Die hinteren Räume sind im ersten Obergeschoss verortet. Neben einem kleinen Besprechungsräum gibt es außerdem einen Krippenventilationsraum. Der Raum bietet durch seine Lage einen ruhigen Raum, der in Krisensituationen auch als Schlafplatz genutzt werden kann.



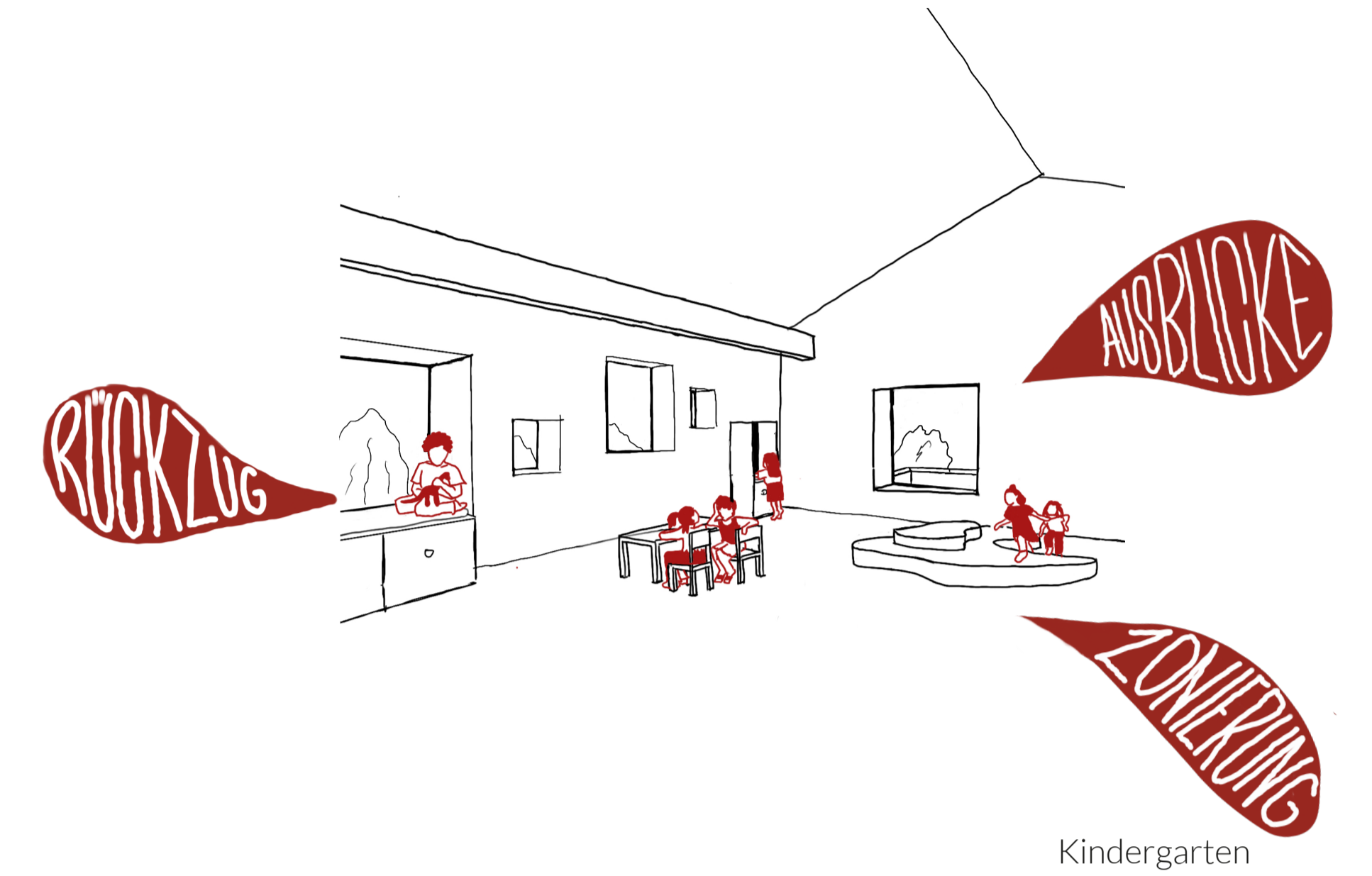
Ansicht Ost M 1:100



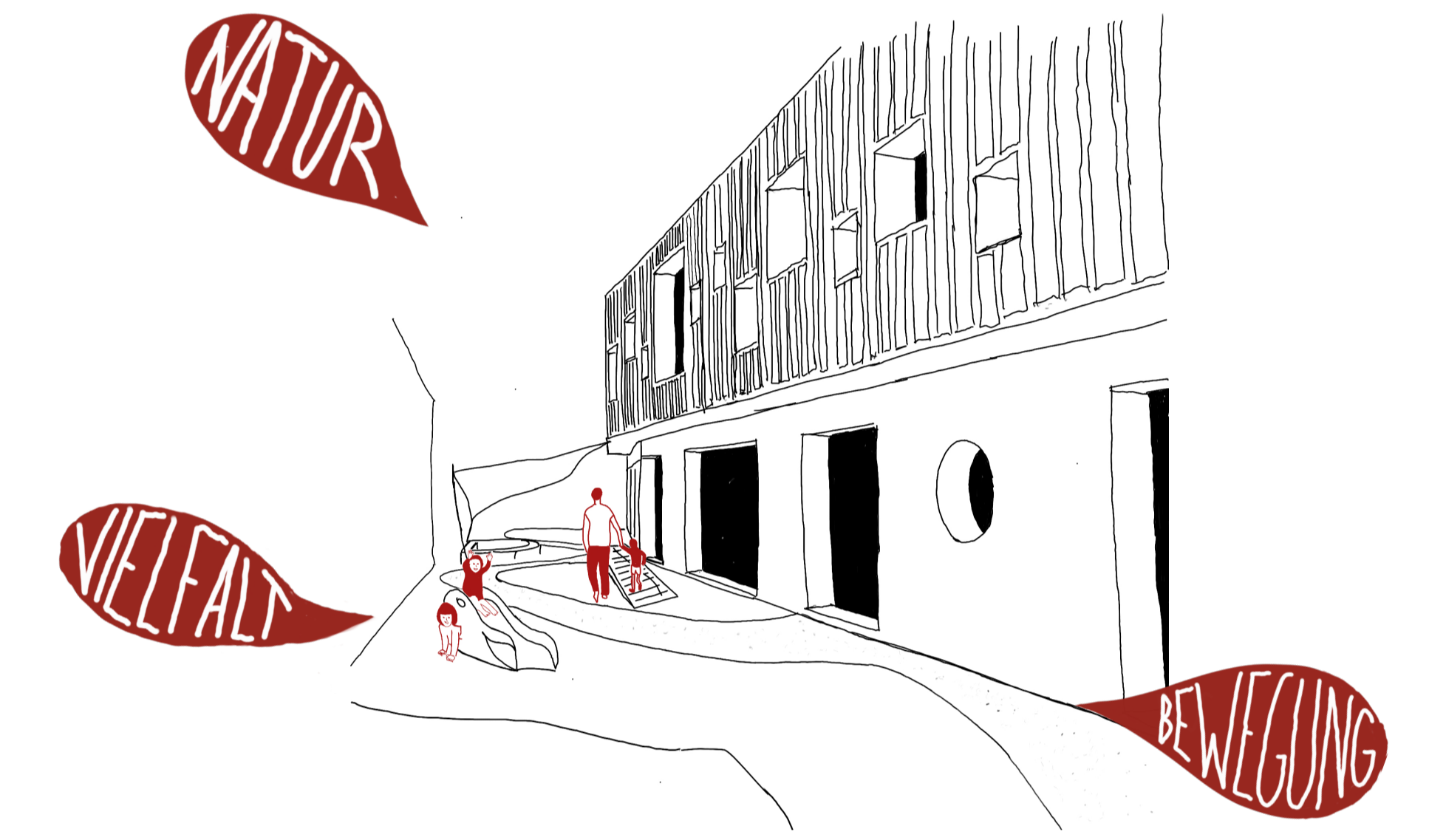
Ansicht Süd M 1:100



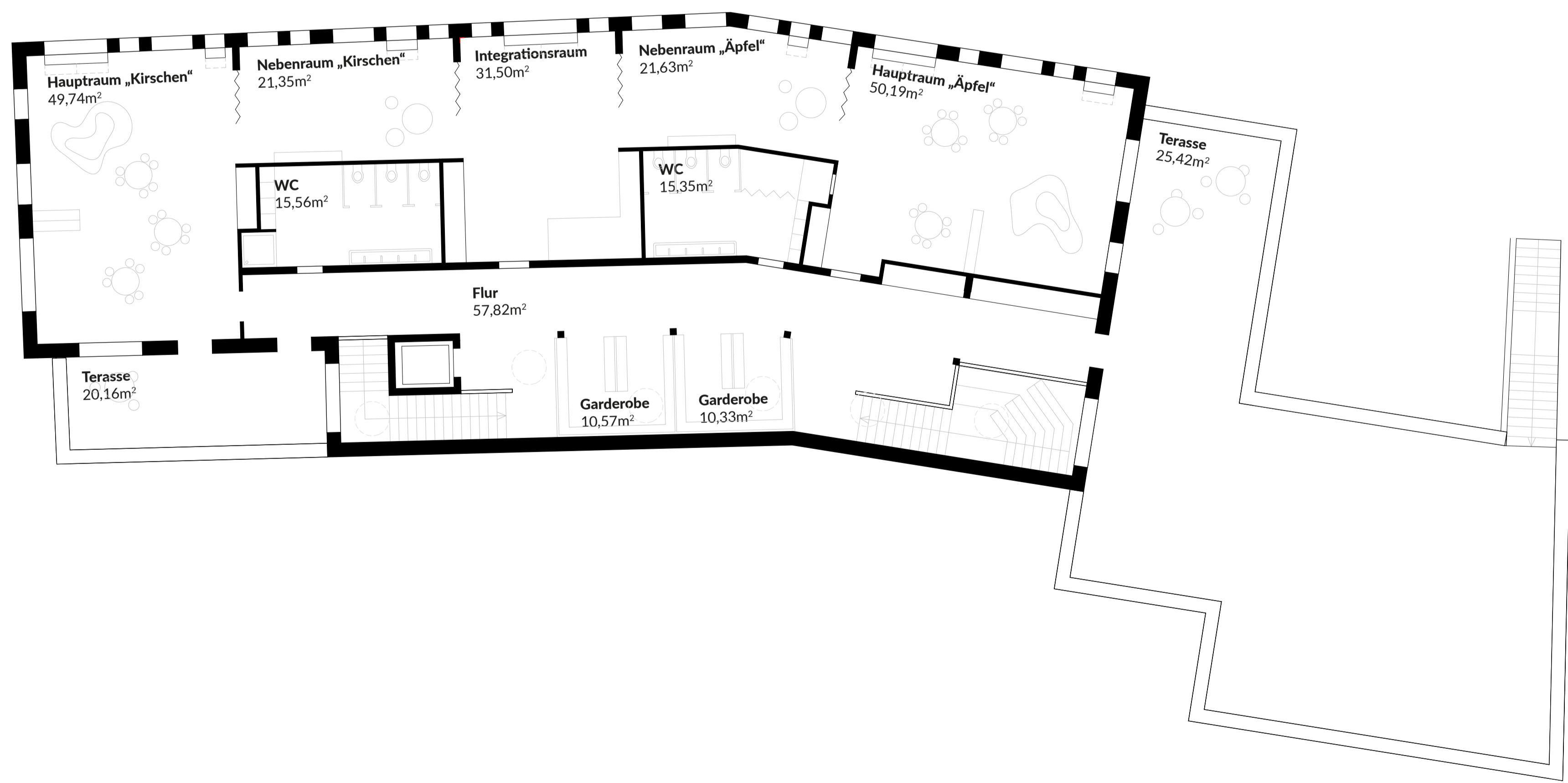
Ansicht West M 1:100



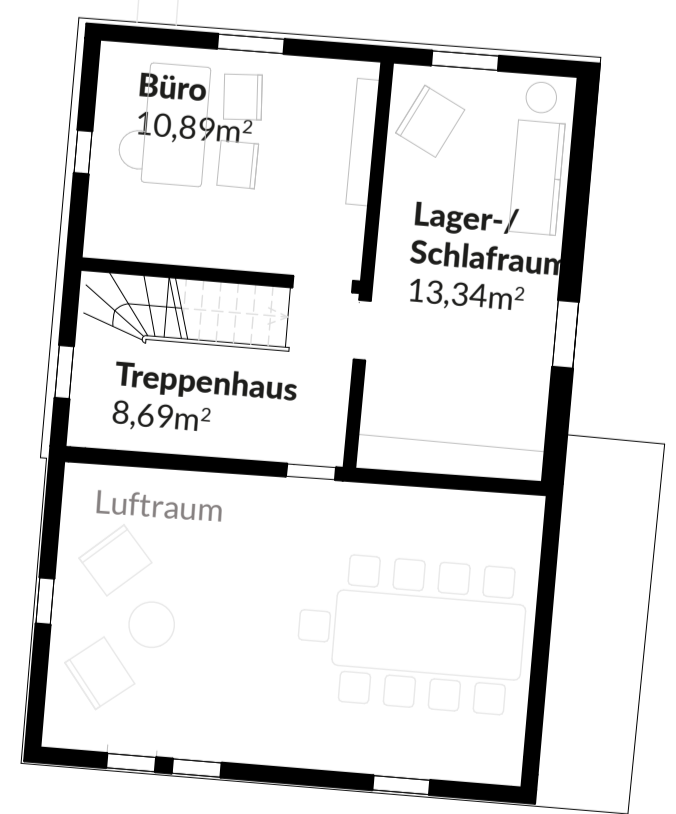
Kindergarten



Kindertagesstätte



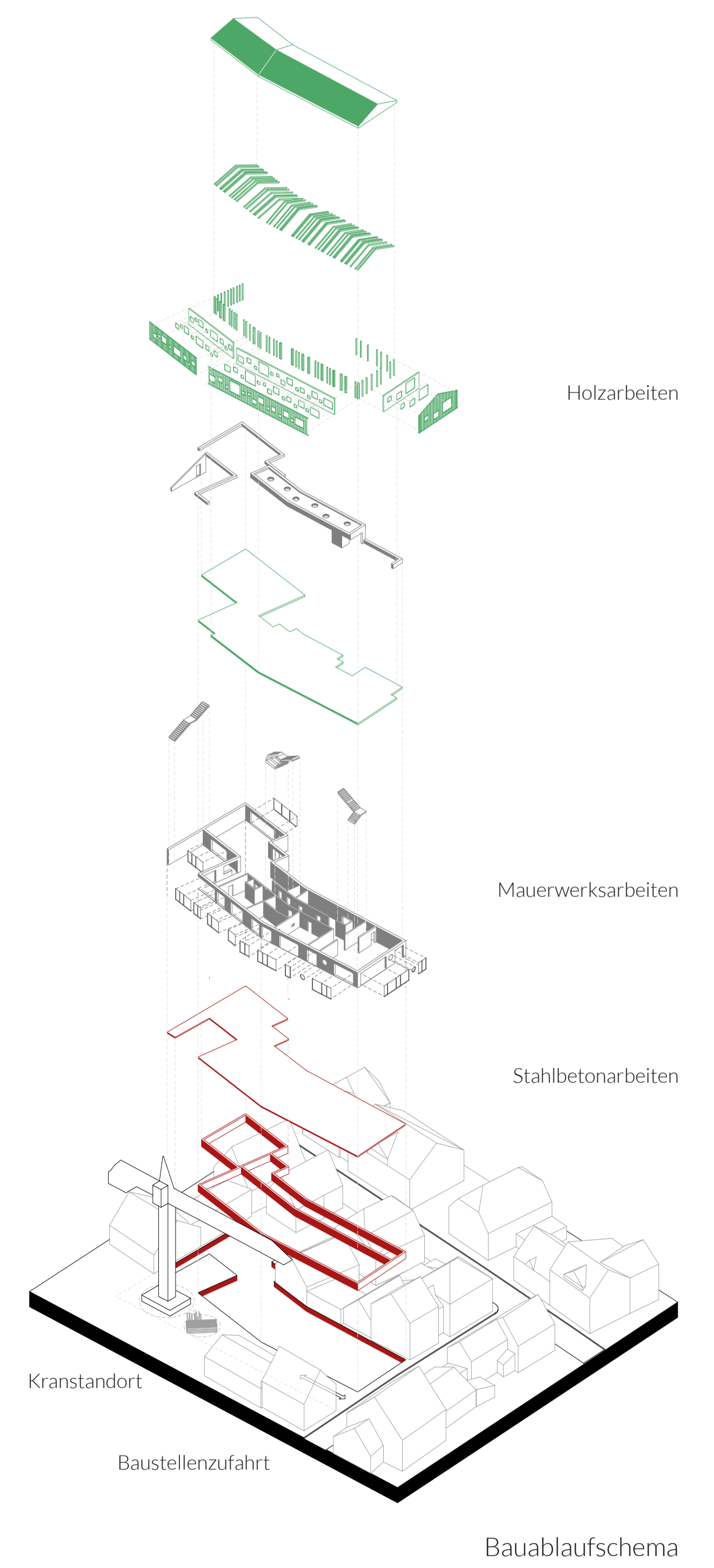
Grundriss 1. OG M 1:100



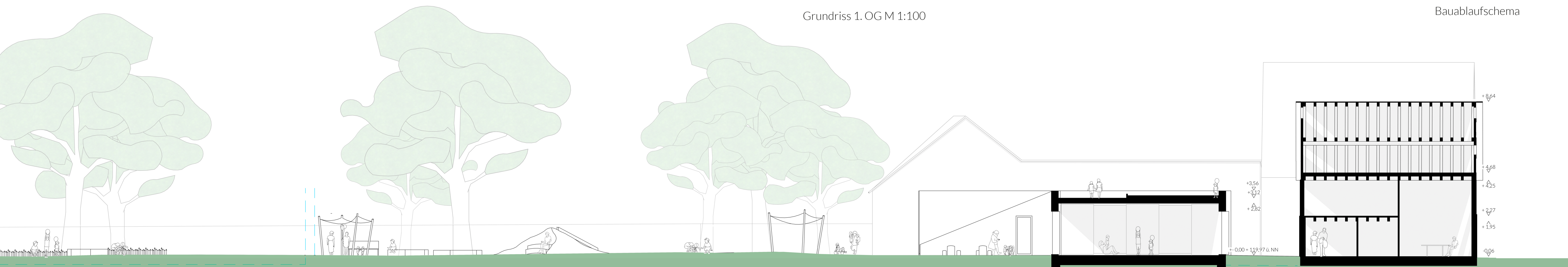
Grundriss 1. OG M 1:100



Fassadenansicht/-Schnitt M 1:50



Baublaufscha



Schnitt B-B M 1:100